

Mit diesem Schuh haben Sie gut lachen

INTERVIEW CLAUDIO MINDER – JOYA SHOES

Das dachte sich auch Karl Müller, der Sohn des gleichnamigen Erfinders des MBT-Schuhs. So trat er in die Fussstapfen seines Vaters und entwickelte einen Schuh, der heute als der bequemste der Welt gilt: Joya. Eine revolutionäre Sohlentechnologie verschafft den Trägern ein völlig neues Gehgefühl. Die ausgezeichnete Dämpfung sorgt dafür, dass es einem selbst auf Asphaltboden vorkommt, als ginge man barfuss über eine Wiese. Es ist ein Gefühl von Leichtigkeit, das geradezu beflügelt. Verschiedene Ärzte und Orthopäden empfehlen Joya-Schuhe deshalb bei Rücken- und Fusschmerzen, aber auch bei Arthrose oder Bandscheibenschäden. Dank der weichen Sohle aktiviert das Gehen mit diesen Schu-

hen die Muskulatur von den Zehen bis zum Rücken. Die Joyas schonen dadurch vor allem auch die Gelenke. Ein derart gesunder Schuh hat natürlich auch unser Interesse geweckt. Wir haben deshalb Claudio Minder, dem Partner von Karl Müller, ein paar Fragen gestellt.

HERR MINDER, SIE HABEN DAS UNTERNEHMEN JOYA ZUSAMMEN MIT KARL MÜLLER AUFGEBAUT. WAS GENAU MACHEN SIE?

Ich bin in unserem Unternehmen sozusagen das Mädchen für alles. Mein Aufgabengebiet ist sehr breit. Ich trage Ideen zusammen, arbeite an neuen Kollektionen, kläre ab, wie die Ware in die Schweiz importiert werden soll, oder helfe an einer Messe

aus. Wir sind ein kleines Team. Da müssen alle anpacken können.

WAS HAT SIE ZU DIESEM UNTERNEHMEN VERSCHLAGEN?

Eigentlich komme ich aus einer ganz anderen Branche. Ich habe vorher im Medienbereich gearbeitet, zunächst als Redaktor bei einem Regionalradio, danach in der Redaktion einer TV-Sendung. Dort habe ich auch den MBT-Erfinder Karl Müller und seinen Sohn, Karl Müller Junior, meinen heutigen Geschäftspartner, kennen gelernt. Über einige Umwege ist dann eine Zusammenarbeit zwischen uns entstanden.

WIE VIELE MENSCHEN ARBEITEN FÜR JOYA?

In der Schweiz sind es 21, in Deutschland, unserem Hauptmarkt, 29 und in Korea 6. Zudem arbeiten in der Fabrik und bei Zulieferern weitere 470 Personen, die nur Joyas herstellen.

SIE SIND MITINHABER VON JOYA. WAREN SIE SCHON BEI DER GRÜNDUNG DABEI?

Ja, das war ich. Wir haben 2008 angefangen und wussten nicht, wie die Sache rauskommen würde. Das Business war ja noch neu. Deshalb haben wir auch nur ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft gemietet. Das war unser erster Arbeitsort. Doch schon nach fünf Monaten konnten wir zwei Mitarbeiter beschäftigen, so dass wir von der WG in ein richtiges Büro umzogen.

«SICH REGEN BRINGT SEGEN.» WER SICH MEHR BEWEGT, FÜHLT SICH NICHT NUR BESSER, SONDERN LEBT AUCH GESÜNDER. DURCH BEWEGUNG KANN DER KÖRPER STRESS ABBAUEN, DER GEIST REGENERIERT SICH, UND DAS IMMUNSYSTEM WIRD GESTÄRKT. NICHT ZULETZT FORMT FITNESS AUCH SCHÖNE KÖRPER – EIN IDEAL, NACH DEM WIR ALLE STREBEN. OB JOGGEN, SCHWIMMEN, VELO FAHREN, SKATEN ODER EINFACH NUR ZU FUSS GEHEN – BEWEGUNG IST GESUND.



WIE KAMEN SIE AUF DEN NAMEN «JOYA»?

Ganz einfach: «Joya» leitet sich ab vom Englischen «joy» oder vom Italienischen «gioia». Beides bedeutet Freude, und genau das wollten wir: einen Schuh, der Freude macht.

HABEN SIE BEI DER ENTWICKLUNG DER SCHUHE MIT ÄRZTEN ZUSAMMENGARBEITET?

Ja, das haben wir. Und wir holen auch weiterhin regelmässig Feedback von Ärzten und Orthopäden ein, die uns zudem als Fachberater zur Seite stehen. Wir tun aber noch mehr. So wollten wir zum Beispiel wissen, wie man die Joya-Technologie noch besser auf den menschlichen Körper abstützen kann. Zu diesem Zweck haben wir letztes Jahr zusammen mit der ETH Zürich eine Studie durchgeführt, die uns sehr weitergeholfen hat. Bei jeder Neuentwicklung ziehen wir geeignete Experten und Spezialisten bei, die den neuen Schuh zuerst einmal gründlich testen und unter die Lupe nehmen.

KONNTEN SIE VON DER ERFAHRUNG VON KARL MÜLLER SENIOR PROFITIEREN?

Auf jeden Fall. Wir treffen ihn auch oft in der Mittagspause, wenn wir an unserem Sitz in Roggwil TG sind. Dann tauschen wir uns aus und fragen ihn nach seiner Meinung. Seine Erfahrung im Business hat uns sehr geholfen.

STEHT ER IHNEN AUCH HEUTE MIT RAT UND TAT ZUR SEITE ODER HÄLT ER SICH VOLL UND GANZ AUS DEM BUSINESS RAUS?

Er unterstützt uns auch heute immer mit seinem Rat, wenn wir ihn danach fragen. Daraus entsteht meist ein Gedankenaustausch, der für beide Seiten fruchtbar ist.

JOYA WIRD OFT MIT MBT VERGlichen. WAS UNTERSCHIEDET DIE JOYAS VON DEN MBT-SCHUHEN?

Joya-Schuhe sind durchgehend weich. Der Kunde kann einen Joya

anprobieren und gleich loslaufen. Der Aha-Effekt tritt sofort ein. Man braucht keinen Kurs zu besuchen, um von den besonderen Eigenschaften der Schuhe zu profitieren. Sie fördern ganz einfach die Gesundheit.

TRAGEN AUCH SIE TÄGLICH JOYA-SCHUHE?

Ja, natürlich. Meine Füsse sind mittlerweile schon so verwöhnt, dass sie mir schon nach kürzester Zeit wehtun, wenn ich mal etwas anderes trage, zum Beispiel Strandschuhe.

MIT IHREM HINTERGRUND ALS MEDIENFACHMANN ACHTEN SIE SICHER AUCH AUF DIE ÄSTHETIK DER SCHUHE. WIE SIEHT ES DA BEI DEN JOYAS AUS?

Wir haben bis heute noch keinen Designpreis gewonnen. Aber das Potenzial dazu dürfte schon bald vorhanden sein. Sicher müssen wir an diesem Punkt noch etwas arbeiten, denn wir wollen natürlich schöne Schuhe produzieren. Darauf legen die

Kunden schliesslich auch Wert. Was uns dabei noch einige Schwierigkeiten bereitet, ist die hohe Sohle. Aber wie gesagt: Wir arbeiten dran.

WER DESIGNT DIE JOYAS? MACHEN SIE DAS ZUSAMMEN MIT KARL MÜLLER JUNIOR, ODER ARBEITEN SIE MIT DESIGNERN ZUSAMMEN?

Das Design stammt meistens von Karl Müller. Wobei wir uns oft austauschen. Daraus entstehen Kreuzungen von Designs, an die wir vorher nicht gedacht hatten.

WELCHER PERSONENGRUPPE EMPFEHLEN SIE JOYA BESONDERERS?

Wir empfehlen Joya allen Menschen, die höchsten Schuhkomfort erleben wollen – einen Komfort, den sie wahrscheinlich noch nicht kennen, wenn sie Neukunden sind. Wir empfehlen ihn auch all jenen, die ihrer Gesundheit etwas zu Liebe tun wollen. Joya begeistert die Kunden mit einem extrem weichen Trage- und Gehkomfort. Das ist das Markenzeichen dieses Schuhs, der dadurch die Gelenke schont sowie Fuss- und Rückenschmerzen lindern hilft. Joya ist eben voll und ganz ein Schuh, der Freude macht.

SIND JOYAS AUCH FÜR SPORTLICHE AKTIVITÄTEN GEEIGNET, BEISPIELSWEISE FÜRS JOGGEN?

Ja, sehr sogar. Gerade beim Joggen dämpft die weiche Sohle die vielen Schläge, die sich sonst direkt auf die Gelenke auswirken. Darüber hinaus bringen wir im kommenden Sommer eine Sportkollektion mit einer neuen Sohlentechnologie auf den Markt.

WER EINEN JOYA-SCHUH KAUFEN WILL, BRAUCHT EINE UMFASSENDE BERATUNG. WIE SIEHT EIN SOLCHES BERATUNGSGESPRÄCH IN DER REGEL AUS?

Zuerst fragen wir den Kunden, welche Art von Schuh er braucht und wofür er ihn tragen will. Sobald wir herausgefunden haben, dass Joya der richtige Schuh für den Kunden ist, kann dieser ihn anprobieren, ohne lang zu studieren. Denn wenn sich jemand in unseren Schuhen wohlfühlt, dann ist das mehr Wert als das Ergebnis einer Studie, die besagt, dass die Joyas gesund sind. Wer seinen Kunden einen Schuh einfach «andrecht», erreicht damit bloss, dass diese ihn drei- oder viermal tragen und dann für immer im Schrank verstauen.

VIELE ÄRZTE EMPFEHLEN IHREN PATIENTEN JOYA-SCHUHE. KONNTEN DADURCH SCHON EINIGE PATIENTEN PRÄVENTIV BEHANDELT WERDEN?

Ja, in der Tat. Wir sind mit mehreren Ärzten in Kontakt, die Joya empfehlen – präventiv oder auch als Regenerationsprogramm, zum Beispiel nach einer Operation am Bewegungsapparat.



ERHALTEN SIE OFT POSITIVE RÜCKMELDUNGEN IHRER KUNDEN, ETWA IN DER ART, DASS SIE DURCH JOYA EIN BESSERES LEBEN FÜHREN?

Ja, wir erhalten regelmässig E-Mails, in denen Kunden uns mitteilen, dass sie dank dem gesunden Schuhwerk ihre Einstellung zur Gesundheit grundsätzlich geändert haben. Das freut uns sehr und spornt und an, noch besser zu werden.

GIBT ES NOCH ETWAS BESONDERES, DAS SIE AN DIESER STELLE GERNE ERWÄHNEN WÜRDEN, UM DAS THEMA ABZURUNDEN?

Das Joya-Gefühl kann man unmöglich mit Worten oder eben in einem Interview erklären. Man kann es nur erleben, wenn man diesen besonderen Schuh mal anprobiert und sich von ihm beflügeln lässt.

Herr Minder, vielen Dank, dass Sie sich Zeit für dieses Interview genommen haben. Wir wünschen Ihnen und Joya weiterhin viel Erfolg und gute Gesundheit.